

Preisindex für die Lebenshaltung in Baden-Württemberg

Gruppe	Originalbasis 1950 = 100		Umbasiert 1938 = 100		Veränd. Sept. 53 ge- gen Aug. 52 in vH
	August 1953	Sept. 1953	August 1953	Sept. 1953	
	Mittlere Verbrauchergruppe				
Ernährung	110,2	110,2	181,5	181,5	-
Getränke und Tabakwaren .	90,9	84,6	243,0	226,2	- 6,9
Wohnung	106,5	106,5	112,3	112,3	-
Heizung und Beleuchtung ..	125,0	125,6	170,5	171,3	+ 0,5
Hausrat	104,8	104,5	183,8	183,3	- 0,3
Bekleidung	99,0	98,8	173,9	173,6	- 0,2
Reinigung und Körperpflege	104,3	104,0	169,3	168,7	- 0,3
Bildung und Unterhaltung ..	111,9	109,2	145,1	141,6	- 2,4
Verkehr	116,6	116,6	157,9	157,9	-
Lebenshaltung insgesamt ...	107,6	106,9	168,1	167,1	- 0,7
Gehobene Verbrauchergruppe					
Lebenshaltung insgesamt ...	106,8	106,2	169,1	168,2	- 0,6
Untere Verbrauchergruppe					
Lebenshaltung insgesamt ...	109,2	108,2	165,3	163,7	- 0,9

brandkohle ein weiteres Ansteigen des Index für „Heizung und Beleuchtung“ um 0,5 vH zur Folge.

Da sich bei der „Ernährung“ die Preisveränderungen aufhoben, blieb der Gruppenindex unverändert. Preis-erhöhungen um mehr als 5 vH waren bei Schweine- und Kalbfleisch sowie bei Schweineschmalz zu verzeichnen. Eier verteuerten sich etwa um 8 vH, und die Preise für Seefisch zogen sogar um mehr als 10 vH an. Demgegenüber fielen die jahreszeitlich bedingten Verbilligungen von Frischgemüse, Frischobst und Kartoffeln ins Gewicht. Es kommt hinzu, daß die für Vorratskäufe neu anzusetzenden Preise für Kartoffeln und Mohrrüben niedriger als im Vorjahr lagen.

Der Gesamtindex für die gehobene Verbrauchergruppe ging etwas weniger zurück, da die Verteuerung der in dieser Gruppe stärker bewerteten tierischen Nahrungsmittel die Verbilligung der gleichfalls hoch angesetzten Mengen für Kaffee und Tee überdeckte. Hingegen ging der Gesamtindex für die untere Verbrauchergruppe in erhöhtem Maße zurück, weil sich die pflanzlichen Nahrungsmittel, die bei dieser Verbrauchergruppe stark ins Gewicht fallen, erheblich verbilligt haben.

S c h n.

Die Arbeitslage im August 1953

Nach dem Bericht des Landesarbeitsamtes Baden-Württemberg verminderte sich die Zahl der Arbeitslosen im August um 2668, und zwar um 1397 männliche und um 1271 weibliche Arbeitslose. Während gegenüber dem 31. August 1952 heute 3521 mehr männliche Arbeitslose gezählt wurden, waren Ende August 1953 3068 weniger Frauen arbeitslos. Nach wie vor liegt der Schwerpunkt der Arbeitslosigkeit bei den Hilfsarbeitern (13 808), dann folgen die Textilhersteller und Textilverarbeiter (5146), die Bauberufe (5158), die kaufmännischen Berufe (4703), die Verwaltungs- und Büroberufe (3585), die Nahrungs- und Genussmittelhersteller (3620) und die Verkehrsberufe (2989). Besonders hoch ist die Zahl der weiblichen Arbeitslosen in jenen Berufsgruppen, die durch Arbeiterinnen stark besetzt sind, also im Textilgewerbe (3696), in der Nahrungs- und

Genußmittelindustrie (2600), in den Verwaltungs- und Büroberufen (2421), in den hauswirtschaftlichen Berufen (1946), in den Reinigungsberufen (1189) und, wie bei den männlichen Arbeitslosen, auch in den Hilfsberufen (5637). Einen kräftigen Rückgang erfuhr die Zahl der Kurzarbeiter, sie fiel von 18 231 auf 11 900 (- 6331).

Offene Stellen wurden am Ende des Monats bei den Bauberufen noch 3214 gemeldet, da die Baukonjunktur anhielt, und neue Bauvorhaben begonnen wurden. Den weiblichen Arbeitslosen standen in hauswirtschaftlichen Berufen 3832 Stellen offen. Durch Vermittlung der Arbeitsämter sind im Monat August 43 603 Stellen besetzt worden, besonders zahlreich in den Bauberufen (9001) und in den Hilfsberufen für Stoffherzeugung und Stoffverarbeitung (6958).

Die Arbeitslage in Baden-Württemberg im Monat August 1953

Regierungsbezirk / Land	Arbeitslose am Ende des Monats			Offene Stellen am Ende des Monats			Besetzte Arbeitsplätze während des Monats		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
Nordwürttemberg	9 929	8 389	18 318	4 164	5 477	9 641	11 655	7 677	19 332
Nordbaden	14 737	9 934	24 671	1 687	1 802	3 489	7 946	5 180	13 126
Südbaden	5 412	3 852	9 264	2 643	2 012	4 655	4 011	2 348	6 359
Südwestfalen-Lippe	5 240	2 811	8 051	1 406	1 883	3 289	3 045	1 741	4 786
Baden-Württemberg	35 318	24 986	60 304	9 900	11 174	21 074	26 657	16 946	43 603

- x -

Die soziale Krankenversicherung in Baden-Württemberg am 1. September 1953

Die Gesamtzahl der Orts-, Betriebs- und Innungskrankenkassen hat sich durch den Zuwachs von zwei Betriebskrankenkassen auf 348 erhöht. Gleichzeitig hat der Mitgliederbestand aller Kassenarten gegenüber den Ergebnissen des Vormonats um rund 1 vH zugenommen. Von den am 1. September 1953 gezählten 2 238 715 versicherungspflichtigen und versicherungsberechtigten Mitgliedern entfallen 84 vH auf die Ortskrankenkassen, 11,6 vH auf Betriebskrankenkassen und der Rest auf

die übrigen Kassenarten. Innerhalb des gesamten Mitgliederbestandes sind im Vergleich zum 1. August einige Verschiebungen eingetreten, die sich besonders bei den Ortskrankenkassen in einer Zunahme der Zahl der Versicherungsberechtigten um 6,7 vH auswirkten, während die Zahl der Versicherungspflichtigen sich kaum verändert hat. Bemerkenswert ist ferner, daß der Bestand an versicherten Frauen gegenüber dem Vormonat leicht zurückgegangen ist.

Die Entwicklung des Mitgliederbestandes der Krankenversicherung für Rentner hat sich der bei der allgemeinen Krankenversicherung beobachteten Aufwärtsbewegung angeglichen.

Die Zahl der arbeitsunfähig Kranken ist vom 1. August bis 1. September um 1 vH angestiegen, während bei den Krankenhaufällen ein leichter Rückgang zu verzeichnen ist. Der Krankenstand betrug am 1. September auf 100 Versicherte 3,38 arbeitsunfähig Kranke. In dieser Zahl ist keine wesentliche Veränderung des Kranken-

standes gegenüber dem Vormonat zu erblicken, jedoch ergibt sich innerhalb der Gesamtzahl der Versicherung hinsichtlich der versicherungspflichtigen Mitglieder eine geringfügige Verschlechterung und bei den Versicherungsberechtigten, die im Verhältnis zur Zahl der versicherungsberechtigten Mitglieder rund ein Drittel weniger arbeitsunfähig Kranke aufweisen als die Pflichtmitglieder, eine leichte Besserung. Der Krankenhausstand beider versicherten Gruppen ist nahezu gleich geblieben.

Die soziale Krankenversicherung in Baden-Württemberg am 1. September 1953

Kassenart	Kassen	Mitglieder der allgemeinen Krankenversicherung					Versicherte der Krankenversicherung der Rentner	Arbeitsunfähig kranke Mitglieder					
		Versicherungspflichtige	Versicherungsberechtigte	insgesamt	darunter			insgesamt	darunter Krankenhaufälle	Krankenstand ¹⁾		Krankenhausst. ²⁾	
					Frauen	mit ermäß. Beitragssatz				Vers.-pflichtige	Vers.-berechtigte	Vers.-pflichtige	Vers.-berechtigte
Ortskrankenkassen	88	1 537 958	342 236	1 880 194	736 346	532 939	713 736	62 585	10 969	3,80	1,22	0,57	0,62
Innungskrankenkassen	15	36 209	4 874	41 083	11 405	11 567	—	1 308	210	3,40	1,58	0,54	0,29
Betriebskrankenkassen	240	240 108	18 552	258 660	88 076	47 488	—	9 900	1 481	4,00	1,60	0,57	0,56
Zusammen	343	1 814 275	365 662	2 179 937	835 827	591 994	713 736	73 793	12 660	3,82	1,25	0,57	0,61
Postbetriebskrankenkassen	4	24 584	2 893	27 477	12 370	9 211	—	859	158	3,32	1,52	0,50	1,21
Arbeiter-Ersatzkasse	1	24 392	6 909	31 301	1 703	2 360	—	1 030	151	3,69	1,88	0,49	0,45
Insgesamt	348	1 863 251	375 464	2 238 715	849 900	603 565	713 736	75 682	12 969	3,81	1,26	0,57	0,62
Vergleich mit 1. August 1953	346	1 860 680	353 660	2 214 340	850 700	583 819	707 307	74 969	13 108	3,78	1,32	0,58	0,65

¹⁾ Kranke bzw. Krankenhaufälle in vH der Versicherten der jeweiligen Personengruppe.

O e.

HANDEL UND VERKEHR

Die Ausfuhr im 1. Halbjahr und im Juli 1953

Der Wert der Ausfuhr betrug im 1. Halbjahr 1953 insgesamt 1172 Mill. DM, das sind 8,1 vH mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Damit ist die Ausfuhr unseres Landes stärker gestiegen als die der Bundesrepublik, die nur um 5,2 vH auf 8471 Mill. DM zugenommen hat. Gegenüber den ersten sechs Monaten des Jahres 1951 ist in Baden-Württemberg sogar eine Steigerung um 44 vH eingetreten.

Das Gesamtergebnis der Hauptgruppe Ernährungswirtschaft stieg trotz eines Rückganges bei Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs infolge stark erhöhter Ausfuhr von Nahrungsmitteln pflanzlichen Ursprungs und Genußmitteln um fast 33 vH auf 17 Mill. DM. Die gewerbliche Wirtschaft exportierte Güter im Werte von 1155 Mill. DM; das sind 7,8 vH mehr als im 1. Halbjahr 1952. Von der Ausfuhr nach Hauptgruppen ist die Entwicklung der Halbwaren, die eine Steigerung um 21,3 vH aufweist, und der Fertigwaren-Enderzeugnisse bemerkenswert. Während diese um 10,8 vH zugenommen haben, ging die Ausfuhr von Vorerzeugnissen um fast 15 vH zurück.

Die Ausfuhr an Maschinen betrug im Berichtszeitraum 403 Mill. DM oder 34 vH der Gesamtausfuhr Baden-Württembergs. Darunter waren Werkzeugmaschinen im Werte von fast 100 Mill. DM (+ 13,7 vH). Die Textilausfuhr ist dagegen um 6,3 vH auf 110 Mill. DM zurückgegangen, was ausschließlich auf der verminderten Ausfuhr von textilen Vorerzeugnissen beruht, die um 26 vH von 80 auf 59 Mill. DM abnahm. Fahrzeuge, darunter vor allem Kraftfahrzeuge, erzielten einen Ausfuhrerlös von fast 160 Mill. DM; dies entspricht einer erneuten Exportsteigerung um 9 vH. Elektrotechnische Erzeugnisse wurden im Werte von 108 Mill. DM (+ 18,5 vH), feinmechanische und optische Erzeugnisse im Werte von 69 Mill. DM (+ 14,5 vH) ausgeführt.

Die Ausfuhr Baden-Württembergs nach Gruppen und wichtigsten Waren im 1. Halbjahr 1952 und 1953 in 1000 DM

Warengruppen und wichtigste Waren	1. Halbjahr 1953	1. Halbjahr 1952	Veränderung gegen 1952 in vH
Ausfuhr insgesamt	1 172 088	1 083 902	+ 8,1
Ernährungswirtschaft	17 173	12 915	+ 33,0
Lebende Tiere	711	1 173	- 39,4
Nahrungsmittel tier. Urspr.	2 647	3 489	- 24,1
Nahrungsm. pflanzl. Urspr.	10 823	6 338	+ 70,8
Genußmittel	2 992	1 915	+ 56,2
Gewerbliche Wirtschaft	1 154 915	1 070 987	+ 7,8
Rohstoffe	12 866	12 125	+ 6,1
Halbwaren	47 268	38 963	+ 21,3
Fertigwaren	1 094 781	1 019 899	+ 7,3
a) Vorerzeugnisse	118 159	138 596	- 14,7
b) Enderzeugnisse	976 622	881 303	+ 10,8
davon:			
Maschinen	403 300	367 764	+ 9,7
darunter:			
Werkzeugmaschinen	98 030	86 203	+ 13,7
Landwirtsch. Maschinen	70 519	70 382	+ 0,2
Textilien	110 078	117 439	- 6,3
darunter:			
Rohstoffe	4 822	2 958	+ 63,0
Halbwaren	20 964	20 164	+ 4,0
Vorerzeugnisse	59 454	80 095	- 25,8
Enderzeugnisse	24 838	14 222	+ 74,6
Fahrzeuge (ohne Wasserfahrz.)	159 540	146 431	+ 9,0
Elektrotechn. Erzeugnisse (auch elektr. Maschinen) ..	107 697	90 853	+ 18,5
Feinmechanische u. opt. Erzeugnisse	69 231	60 489	+ 14,5
NE-Metalle	54 184	47 681	+ 13,6
darunter:			
Edelmetalle, vergoldete u. versilberte Waren	28 531	22 503	+ 26,8
Uhren	51 890	50 977	+ 1,8
Musikinstrumente	11 418	11 222	+ 1,7